

Ex Oriente Lux Info 74

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesundes Jahr 2014.

Über die bislang eingegangenen Buchungen haben wir uns sehr gefreut. Bis zum 15. Januar haben Sie noch Gelegenheit, in den Genuss des Frühbucherrabatts in Höhe von 3% des Reisegrundpreises zu kommen.

Wie üblich finden Sie in diesem Newsletter aktuelle politische Informationen sowie Hinweise auf Veranstaltungen, Fernseh- und Radiosendungen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünschen

Jürgen Bruchhaus, Thomas Reck, Fanny Stroh und Sofija Onufriv

Informationen zu aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Themen im Internet

Eine Chance für die Ukraine

<http://www.monde-diplomatique.de/pm/2014/01/10.mondeText1.artikel,a0003.idx,1>

Um den Vertrag mit der Ukraine noch zu ermöglichen, müsste die EU auf Russland Druck ausüben. Andererseits kann Brüssel den Wunsch Moskaus, an den Assoziationsverhandlungen beteiligt zu werden, durchaus als Chance betrachten.

Maidan-Aktivisten zunehmend in Gefahr

<http://www.dw.de/maidan-aktivisten-zunehmend-in-gefahr/a-17327075>

Der Überfall auf die regierungskritische Journalistin Tetiana Chornovol erschüttert die Ukraine. Doch er ist bei weitem nicht der erste Angriff auf oppositionelle Aktivisten. Menschenrechtler fordern Aufklärung.

Russen verlieren Vertrauen in den Rubel

<http://www.dw.de/russen-verlieren-vertrauen-in-den-rubel/a-17337564>

Nur etwas mehr als die Hälfte der Russen vertraut der heimischen Währung mehr als Euro und Dollar. Dies ist ein deutlicher Rückgang binnen weniger Monate. Das zeigt eine aktuelle DW-Umfrage.

Sitzen Rumänen und Bulgaren auf gepackten Koffern?

<http://www.dw.de/sitzen-rum%C3%A4nen-und-bulgaren-auf-gepackten-koffern/a-17306286>

Rumänen und Bulgaren können seit dem 1. Januar 2014 uneingeschränkt in anderen EU-Mitgliedsstaaten arbeiten. Doch die meisten Auswanderungswilligen sind bereits ins EU-Ausland gezogen, meinen Experten.

Veranstaltungshinweise

Stuttgart, noch bis zum 23.3.: Im Glanz der Zaren. Die Romanows, Württemberg und Europa. Ausstellung. Ort: Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart. Öffnungszeiten: Di-So, 10 bis 17 Uhr, Mo geschlossen. Eintritt: € 12 / 9. Info: https://www.landesmuseum-stuttgart.de/fileadmin/landesmuseum/download/flyer/Flyer_Im_Glanz_der_Zaren.pdf

Lüneburg, noch bis zum 24.4.: Jüdisches Leben und seine Zerstörung in den preußischen Provinzen Hannover und Ostpreußen. Ausstellung. Ort: Ostpreußisches Landesmuseum, Ritterstraße 10, 21335 Lüneburg. Eintritt: € 4 / 3. Öffnungszeiten: Di-So 10.00-18.00 Uhr. Info:

<http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de/museum/sonderausstellungen/alles-brannte.html>

Berlin, noch bis zum 27.4.: Berlin-Minsk. Vergessene Lebensgeschichten. Ausstellung zur Erinnerung an die insgesamt 1200 jüdischen Männer, Frauen und Kinder, die aus Berlin in das Ghetto Minsk und das Vernichtungslager Maly Trostenez deportiert wurden. Ort: Mitte Museum, Pankstr. 47, 13357 Berlin. Eintritt frei. Öffnungszeiten: So-Mi: 10-17 Uhr, Do: 10-20 Uhr. Info: <http://mittemuseum.de/deutsch/ausstellung/sonderausstellung/berlin--minsk-unvergessene-lebensgeschichten/berlin--minsk-unvergessene-lebensgeschichten.html>

Lüneburg, noch bis zum 2.3.: Im Streit der Stile. Die Künstlerkolonie Nidden zwischen Impressionismus und Expressionismus. Ausstellung. Ort: Ostpreußisches Landesmuseum, Ritterstraße 10, 21335 Lüneburg. Eintritt: € 4 / 3. Öffnungszeiten: Di-So 10.00-18.00 Uhr. Info: <http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de/museum/sonderausstellungen/ausblick-kommende-ausstellungen.html>

Salzburg, 13.1., 19.00 Uhr: Lesung und Gespräch mit der Autorin Julia Kissina (Frühling auf dem Mond) und Katharina Raabe. Ort: Literaturhaus Salzburg, Strubergasse 23, 5020 Salzburg. Eintritt frei. Info: http://www.suhrkamp.de/veranstaltungen/lesung/julia_kissina_15926.html

Salzburg, 16.1., 19.00 Uhr: Marjana Gaponenko liest aus ihrem Roman „Wer ist Martha?“. Ort: Literaturhaus Salzburg, Strubergasse 23, 5020 Salzburg. Eintritt € 8 / 6. Info: http://www.suhrkamp.de/veranstaltungen/lesung/marjana_gaponenko_16674.html

Bonn, 15.1., 16.00-18.00 Uhr: „Europäische Identität in verschiedenen ‚Zeitzone‘ Europas“. Auftaktveranstaltung zu einem Forschungsprojekt und Diskussion mit Prof. Dr. Lev Gudkov („Lewada-Zentrum“, Moskau), Dr. Volodymyr Kulyk (Kiew), Maryna Rakhlei, (belarussische Journalistin) und Dr. Kazimierz Wóycicki (Warschau). Moderation: Dr. Manfred Sapper, (Zeitschrift „Osteuropa“). Ort: Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik, Heussallee 18-24, 53113 Bonn. Info: <http://www.kopelew-forum.de/aktuelle-veranstaltungen.aspx>

Köln, 16.1., 19.00 Uhr: Putins starker Staat. Ressourcen und Illusionen der Macht. Eine Podiumsdiskussion mit Lew Gudkow und Manfred Sapper. Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt € 5 / 2,5. Info: <http://www.kopelew-forum.de/aktuelle-veranstaltungen.aspx>

Köln, 21.1., 19.00 Uhr: Der Kreml auf allen Kanälen. Wie der russische Staat das Fernsehen lenkt. Vorgestellt von Ulrike Gruska, Pressereferentin von „Reporter ohne Grenzen“ e.V. Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt € 5 / 2,5. Info: <http://www.kopelew-forum.de/aktuelle-veranstaltungen.aspx>

Berlin, 23.1., 18.00 Uhr: Eine Lesung mit Kairi Look, einer zeitgenössischen Autorin aus Estland. Ort: Europäisches Haus, Unter den Linden 78, 10117 Berlin. Um Anmeldung bis zum 20.1.14 wird gebeten unter: http://ec.europa.eu/deutschland/termine/20140123_europa_literarisch_estland_de.htm

Köln, 28.1., 19.00 Uhr: Wladimir Putin und Lew Kopelew im Gespräch. Gedanken zu einer Begegnung, die nicht stattfand. Vortrag von Wolfgang Eichwede. Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt € 5 / 2,5. Info: <http://www.kopelew-forum.de/aktuelle-veranstaltungen.aspx>

München, 28.1., 20.00 Uhr: Das neue Europa und seine Menschen. Ein Abend mit Ilja Trojanow und Karl Schlögel. Ort: Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München. Eintritt € 9 / 7. Info: <http://www.literaturhaus-muenchen.de/veranstaltung/items/2749.html>

Frankfurt, 5.2., 19.30 Uhr: Im Rahmen der Veranstaltung „Bewegliche Territorien - Ukrainische Autoren in Frankfurt“: Gespräch und Lesung mit Juri Andruchowytsh, Tanja Maljartschuk, **EOL-Partner** Jurko Prochasko und Serhij Zhadan. Moderation: Katharina Raabe. Ort: Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2, 60311 Frankfurt. Eintritt: € 5 / 3. Info: http://www.suhrkamp.de/veranstaltungen/lesung/juri_andruchowytsh_und_serhij_zhadan_16841.html

Frankfurt, 6.2., 19.30 Uhr: Diskussion über die politische Situation in der Ukraine mit Juri Andruchowytsh, Tanja Maljartschuk, **EOL-Partner** Jurko Prochasko, Serhij Zhadan und Dr. Inna Melnykovska. Ort: Goethe-Universität, Renate-von-Metzler-Saal im Casino, Raum 1.801, Uni Campus Westend, Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt. Eintritt frei. Info: http://www.suhrkamp.de/veranstaltungen/sonstiges/juri_andruchowytsh_und_serhij_zhadan_16842.html

Potsdam, 20.2., 19.00 Uhr: „Er gab uns das Lachen zurück“. Nikita Chruschtschow und die Entstalinisierung. Ein Gespräch mit Jörg Baberowski und Mischa Gabowitsch. Ort: Einstein-Forum, Am Neuen Markt 7, 14467 Potsdam.

Aktuelle Fernsehtipps

Donnerstag, 9.1., 18.25-19.10, arte: Das Glück des abchasischen Hirten. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und dem Krieg mit Georgien Anfang der 90er Jahre sind die Abchasen gezwungenermaßen Selbstversorger geworden und führen ein karges, aber glückliches Leben, während die Menschen in der Hauptstadt Suchumi den Anschluss an den wohlstandbringenden Tourismus suchen. Deutschland 2013.

Freitag, 10.1., 05.55-06.20, arte: Royal Dinner – ein russisches Festessen. Jede Menge Kaviar, Buchweizenblinis, Kulebjak – eine russische Hefeteigspezialität, die mit unterschiedlichen Füllungen aus vorgekochten Zutaten hergestellt wird – und Medowik, ein gehaltvoller russischer Honigkuchen, stehen auf dem Speiseplan von Sternekoch Michel Roth.

Freitag, 10.1., 17.35-18.25, arte: Frauen, die Geschichte machten: Katharina die Große.

Samstag, 11.1., 12.45-13.28, mdr: Das Wunder vom Kleinen Aralsee. Ein Film über eine der größten von Menschen verursachten Umweltkatastrophen der Welt: den Aralsee in Zentralasien.

Sonntag, 12.1., 03.45-04.10, arte: Der Einwanderer. Stummfilm, USA 1916. Der Film gilt als eine der besten Chaplin-Komödien aus der Stummfilmzeit.

Mittwoch, 15.1., 23.00-00.30, BR: Eastalgia – Einfach leben. Die Lebensgeschichten des Ukrainers Bogdan, seiner Mutter Ruslana, des Serben Vladan und dessen Sohnes Zoran haben vieles gemein: Während sich die Eltern für die Emigration nach Deutschland und ein Leben in der Fremde entschieden haben, glauben ihre Kinder an eine Zukunft in ihrer Heimat. Spielfilm, Deutschland/Ukraine/Serbien 2012. Regie: Daria Onyshchenko.

Montag, 20.1., 22.45-00.05, ARD: Kein Platz zum Leben ("No Place on Earth"). Die renommierte Dokumentarfilmerin Janet Tobias erzählt vom dramatischen Überleben einer Gruppe ukrainischer Juden, die sich während des Zweiten Weltkriegs 17 Monate lang in unterirdischen Höhlen versteckten.

Dienstag, 21.1., 17.15-17.45, PHOENIX: Das Land der zwei Gesichter. Aserbaidshans – ein verlässlicher Gaslieferant Europas? Eine Reportage von Andrea Roth.

Freitag, 24.1., 15.15.-16.00, rbb: Odessa – Die Schöne am Schwarzen Meer. Dokumentation.

Sonntag, 26.1., 18.00-18.45, ndr: Ostsee Report. Mit Euro und Kultur. Riga – Europäische Kulturhauptstadt 2014.

Montag, 27.1., 22.45-23.30, arte: Putins Spiele. Dokumentarfilm der ARD-Korrespondenten Golineh Atai und Udo Lielischkies.

Dienstag, 28.1., 22.05-23.35, arte: Der lange Schatten des Josef Stalin. Der Dokumentarfilm forscht nach den Gründen für den anhaltenden Stalin-Kult in Russland und deckt dessen Widersprüche auf. Regie: Thomas Johnson, Marie Brunet-Debaines. Finnland/Frankreich 2013.

Mittwoch, 29.1., 23.00-00.40, BR: Der Albaner. Ein Spielfilm von Johannes Naber, Deutschland 2012.

Mittwoch, 29.1., 00.30-01.55, arte: Being... Putin. Ein ebenso satirisches wie ungeschminktes Porträt, in dem Putin erzählt, wie er zu dem wurde, der er heute ist. Regie: Karl Zéro. Dokumentation, Frankreich 2012.

Donnerstag, 30.1., 13.20-14.05, 14.05-14.50, 3sat: Königsberg – ferne, fremde Heimat. Zweiteilige Dokumentation.

Freitag, 31.1., 16.10-17.05, arte: Heimathafen – Riga. Eine Dokumentation über die ehemalige Hansestadt Riga. Frankreich 2013.

Montag, 3.2., 22.45-23.00, BR-alpha: Klassiker der Weltliteratur – Stanislaw Lem.

Dienstag, 4.2., 23.30-01.00, rbb: Putins Spiele. Dokumentarfilm von Alexander Gentelev.

Mittwoch, 5.2., 16.10-17.05, arte: Heimathafen – New York. Dokumentation, Frankreich 2013.

Aktuelle Radiotipps

Donnerstag, 9.1., 18.07-18.30, Deutschlandradio Kultur: Weltzeit: Kulturhauptstadt Riga.

Donnerstag, 9.1., 22.05-22.50, Deutschlandfunk: Vladimir Horowitz 'live' in der New Yorker Carnegie Hall. Mitschnitte aus den 1950er und '60er Jahren.

Freitag, 10.01., 10.05-10.30, SWR 2: Fesseln der Vergangenheit: Drei Albaner auf dem schweren Weg zur Freiheit. Von Eggert Blum.

Sonntag, 12.1., 07.30-08.00, NDR info: Zwischen Hamburg und Haiti. Europäische Kulturhauptstadt Riga.

Mittwoch, 15.1., 22.00-23.00, MDR Figaro: Holodomor: Über den Hunger des Jahres 1933. Eine ukrainische Ausgrabung. Ein Feature von Franziska Dorau.

Donnerstag, 16.1., 20.05-22.00, WDR 3: Häretische Engel. Musikalische Rituale und Volkstraditionen aus dem mittelalterlichen Bosnien und Herzegowina

Sonntag, 18.1., 09.05-09.35, MDR Figaro: "Nicoleta, 14 Jahre, Bukarest". Von Grit Friedrich.

Sonntag, 18.1., 19.05-22.30, Deutschlandradio Kultur: Peter Tschaikowsky "Eugen Onegin". Live aus der Metropolitan Opera New York.

Montag, 20.1., 09.05-10.00, Bayern 2: radioWissen - Unruhiger Kaukasus. Der Krimkrieg - der allererste Weltkrieg. Berg-Karabach: Ein Konflikt und seine Geschichte.

Montag, 20.1., 20.04-22.30, SR2 Kulturradio: Konzert aus Tallinn. Philharmonischer Kammerchor Estland, Nationales Sinfonieorchester Estland. Leitung: Daniel Reuss. Werke von Arnold Schönberg und Erkki-Sven Tüür.

Mittwoch, 22.1., 20.05-22.00, WDR 3: Konzert. Zeitgenössische Musik aus der Ukraine.

Samstag, 25.1., 18.05-18.30, Bayern 2: Go Europe -unterwegs an der EU-Ostgrenze zwischen Polen und der Ukraine. Von Christine Hamel.

Samstag, 25.1., 20.05-22.00, Deutschlandfunk: Studio LCB. Martin Mosebach liest aus seinem neuen Roman „Das Blutbuchenfest“. Bosnien und Frankfurt vor dem Ausbruch des Krieges in Jugoslawien sind die Schauplätze dieses auch in anderer Hinsicht überaus doppelbödigen Buches.

Samstag, 25.1., 23.05-00.00, BR-KLASSIK: Musik der Welt: Begegnungen mit der traditionellen Musik Albaniens. Von Eckehard Pistrick.

Sonntag, 26.1., 14.05-15.00, SWR2: Die Kunsthochschule in Tiflis, ein Porträt. Von Thomas Franke.

Dienstag, 28.1., 20.00-21.00, NDR Kultur: Das Kino des Andrzej Wajda. Feature von Anja Krug-Metzinger.

Mittwoch, 29.1., 20.10-20.30, Deutschlandfunk: Nach Shoah und Kommunismus - Neues jüdisches Leben in Rumänien. Von Igal Avidan.

Samstag, 1.2., 20.05-22.00, Deutschlandfunk: Hörspiel des Monats. Abzählen. Von Tamta Melaschwili /Georgien.

Dienstag, 4.2., 19.15-20.00, Deutschlandfunk: Allahs vergessene Kinder. Goranen in Kosovo. Ein Feature von Elke Windisch.
